

Man weiß nicht, wann sie wo entstand, man weiß nicht, ob es sie noch gibt. Man weiß nicht, wer der Bandleader eigentlich ist. Man kennt weder seinen Namen, seine Person noch seinen Aufenthaltsort. Man weiß eigentlich fast nichts über die faszinierende Band Devil Doll. Doch gerade das ist die Herausforderung, darüber zu schreiben.

Anfang

An gute Musik, vor allem Musik, die so eigenständig und faszinierend ist, wie die von Devil Doll, kommt man nicht gerade jeden Tag. Und normalerweise kommen die Gruppen, an denen man wirklich hängt, aus den verschiedensten Quellen, seien es Kollegen, Berichte in Magazinen, das Internet oder auch – aber ganz selten – durch einen Plattenladen. Auf Devil Doll bin ich aber nicht durch Zufall gestoßen, sondern durch den Neuseeländer Richard Stockwell, dem wir vom UMO schon so viele gute Bands verdanken. Er war der ultimative Schnüffler unserer Szene, suchte an allen Ecken und grub in jedem Untergrund, nur um gute Bands zu finden. Er beschrieb die Platten auf seiner Website so perfekt, dass man sich immer auf ihn verlassen konnte. Und durch die Beschreibung der Platte „Dies Irae“ wurde ich auf Devil Doll aufmerksam. Damit dies auch die UMO-Leser nachvollziehen können, hier die Übersetzung der damals von Richard veröffentlichten Review :

Ich habe oft versucht, eine Review für Devil Doll's „Dies Irae“ zu schreiben. Jedes mal wenn ich mich hingesezt, die CD aufgelegt und versucht habe zu schreiben, war ich komplett starr durch diese Musik. Die Worte, die ich auf Papier geschrieben habe, wurden immer ausdruckslos und seicht. Warum? Weil diese Band die kraftvollste, dunkle, emotionale Musik produzierte, die ich je gehört habe. Wenn Ihr nur ein Schnipsel dieser Musik aus einem Autoradio hört, das an Euch vorbeifährt, dann würdet Ihr sagen, dass es nur Goth-Rock ist. Aber hinter der Oberfläche dieser Musik steckt eine viel kraftvollere Truppe als diese „verkleideten“

Goth-Bands. Mr. Doctor und seine talentierten Musiker scheinen buchstäblich Jahrhunderte alte Bilder mit ihrer Musik zu malen. Musik von alten Kathedralen, Verließen, vergangenem Leben, vergangenen Kriegen. Wie die besten europäischen Maler, Musiker, und Architekten gemischt mit den besten klassisch inspirierten, progressiven Musikern. Devil Doll ist eine der besten existierenden Progressiv-Bands.



Die Band wird geleitet vom mysteriösen Mr. Doctor, der mit seiner fauchenden Stimme ein Schauern garantiert. Ihre Musik kombiniert Avantgarde, klassische Einflüsse, gesangstechnische und lyrische Intensität und auf diesem lange erwarteten, neuen Album etwas mehr Rock-Parts. Dies ist ein monumentales Werk. Die Gruppe nutzt ein Orchester sowie eine weibliche Sopranistin, die die Vocals mit Mr. Doctor teilt. Der Spielraum des Albums ist auf einem wesentlich höheren Level als die

früheren Aufnahmen. Die Sound-Qualität ist hervorragend – diese CD ist sogar enorm lebendiger als Live-Musik. Ich könnte weitere Seiten schreiben um zu versuchen, Euch diese CD zu verkaufen, aber die einfachste Art, um Euch eine Idee von der Power und der Qualität dieser europäischen Band zu geben, ist zu erzählen, dass ich diese CD an drei Leute verkaufen konnte, die nur fünf Minuten der Musik gehört haben. Diese Band nimmt eine Spitzenposition der heutigen Wiederbelebung des progressiven Rocks ein.

Da noch drei Soundsamples herunterladbar waren, konnte ich Richard noch mehr verstehen und musste zuschlagen. Ich kann mich noch erinnern, dass ich gleichzeitig einige CDs der Band After Crying mitbestellt habe, diese CDs aber lange nicht angehört habe. Denn sofort war ich von den Klängen hin und weg und die nächsten Tage, ja Wochen, lief nur noch Devil Doll. Und noch heute, Jahre später, ist die Faszination nicht gewichen. Nach und nach kaufte ich alles zusammen, was erhältlich war, und da es – wie ihr im folgenden Bericht noch öfters zu lesen bekommt – verschiedenste Ausgaben gibt, und diese zum Teil sehr schwer erhältlich sind, habe ich viel Zeit und Geld in Devil Doll investiert. Doch jeder Franken, jede Minute hat sich mehr als gelohnt. Devil Doll ist eine Band, die mich immer wieder von Neuem fasziniert, die ich immer wieder gerne höre und die mich immer wieder durch die Kraft und Größe dieser Musik überrascht, als würde ich sie das erste Mal hören.

Mythos

Mysterien rund um eine Band sind oftmals nur dazu da, die Band in die Medien zu schleppen und damit den Bekanntheitsgrad zu